

### **Frieden auf Erden?**

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen des Wohlgefallens!“ Lk.2:14 – so die Botschaft der Engel. Weihnachten wird „Fest des Friedens“ genannt. Angesichts der aktuellen Weltlage kommen Zweifel auf. Nimmt es Gott womöglich mit dieser Verheißung nicht so genau?

Hören wir genau hin! Frieden auf der Erde bei den Menschen des Wohlgefallens, katholische Übersetzungen schreiben: die guten Willens sind. Einschränkung: nicht auf die ganze Erde kommt mit Christi Geburt Frieden, sondern für eine bestimmte Personengruppe. Wer gehört dazu?

### **Frieden mit Gott**

Passender Vers für das „Fest des Friedens“ Röm.5:1 – „Nachdem wir nun aufgrund des Glaubens für gerecht erklärt wurden, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Dazu ist Jesus auf die Welt gekommen, damit wir mit Gott selbst Frieden schließen können. Wir feiern das „Fest des Friedens“, weil Gott nichts mehr gegen uns hat.

### **Trennung von Gott**

Was hat Er denn gegen uns? Die Bibel nennt es „Sünde“. Die Sünde ist etwas anderes als einzelne Sünden: Trennung von Gott. Wir haben von Natur nichts mit Ihm zu schaffen, pflegen ein grundsätzliches Mißtrauen gegen Gottes Güte und den Wunsch, unser Leben selbst bestimmen zu wollen. Dass wir gegen mehr oder weniger Gebote verstoßen, sind nur Symptome.

### **Gerecht vor Gott**

„... für gerecht erklärt wurden, ...“ Es bedeutet mehr als einige Sünden zu vermeiden. Wir brauchen keine besseren Menschen zu werden, sondern neue.

Stellen wir uns vor, der Krieg in Syrien wäre zu Ende, oder, noch besser, nie ausgebrochen! Wie viel Leid und Elend wäre Millionen Menschen erspart geblieben! Aber es gibt so viele Konflikte in der Welt. Bewältigt man den einen, steht man vor zehn anderen. So geht es auch einigen im persönlichen Leben: hat man eine Baustelle im Leben bearbeitet, warten schon die nächsten.

„Gerecht“ - die Lösung ist: neue Menschen zu werden. Gott sagt zu uns komplett Ja. Gott nimmt uns so an, wie wir sind. Das beginnt mit Weihnachten und wird vollendet mit Ostern.

### **Entscheidung**

„... aufgrund des Glaubens ...“ Glaube heißt vertrauen: Jesus, das Kind in der Krippe, hat alles für uns getan, am Lebensende vor Gott zu bestehen und ewiges Leben zu empfangen. Glaube ist die Entscheidung, uns rückhaltlos auf Jesus zu verlassen. Nicht mehr uns rechtfertigen, Verantwortg abwälzen oder mit Gott verhandeln, sondern umkehren zu Jesus. Er ist der Einzige, der vor Verurteilung rettet, niemand sonst.

### **Gewißheit**

„... haben wir Frieden mit Gott...“ Einladung zum echten „Fest des Friedens“ mit Gewißheit im Glauben. Nicht weiter suchen, JC finden. Frieden im Herzen spüren, weil Gott es verheißt.

Unerklärlich, aber wahr. Wenn ein Kind sich weh tat, und die Mutter nimmt es auf den Arm, braucht es keine medizinische Untersuchung, einfach nur lieb halten. Das tröstet. Das Kind ist geborgen, ohne zu wissen, warum. So ist es auch beim „Frieden mit Gott“.

Das ist nur persönlich zu erleben, diesen Frieden gibt es nicht ohne den Friedensbringer, Jesus. Politische Friedensverhandlungen müssen unabhängig von bestimmten Politikern gelten. „Frieden mit Gott“ jedoch hängt untrennbar mit Jesus zusammen. Solange jemand im Glauben mit Ihm verbunden ist, hat er „Frieden mit Gott“. Das ist das Geschenk von Weihnachten.